



27.11.2024 17:19 CET

Millionenprojekt: Bayernwerk Netz GmbH modernisiert Gasnetze in Zeil am Main, Sand am Main und Knetzgau

Zeil am Main/Sand am Main/Knetzgau. Rund eine Million Euro hat die Bayernwerk Netz GmbH als Betriebsführerin für die Modernisierung der Gasnetze in Zeil am Main, Sand am Main und Knetzgau aufgewandt. Details dazu stellten jetzt Vertreter der Bayernwerk Netz im Gespräch mit den Bürgermeistern Thomas Stadelmann (Zeil am Main) und Jörg Kümmel (Sand am Main) vor.

Die Gasnetze Zeil am Main, Sand am Main und Knetzgau sind im Eigentum der Gasversorgung Unterfranken GmbH (gasuf). Die Bayernwerk Netz GmbH

sorgt als Betriebsführerin für den zuverlässigen Netzbetrieb. „Wir bauen für Bayerns Energiezukunft“, sagte Michael Seifert, Leiter Gas Technik, bei einem Termin vor Ort. Die in diesem Jahr abgeschlossenen Maßnahmen dienten nicht nur der Optimierung der bestehenden Gasnetze in Zeil am Main, Sand am Main und Knetzgau. „Für uns steht die Versorgungssicherheit der angeschlossenen Haushalte und Industriekunden an erster Stelle. Zugleich haben wir darauf geachtet, dass das Netz bereit ist für eine mögliche Verteilung von Wasserstoff, sobald er zur Verfügung steht“, so Seifert. Die neuen Anlagen und Rohre seien daher „H2-ready“.

Versorgungssicherheit im Fokus

Handlungsbedarf war gegeben, weil das bestehende Gasnetz in Knetzgau an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen war. Die Fachleute der Bayernwerk Netz GmbH um Projektleiter Jürgen Dees haben daher mit Blick auf die Versorgungssicherheit in den drei Gemeinden ein Modernisierungskonzept entwickelt – und erfolgreich umgesetzt.

Im Zentrum stand dabei die Kapazitätserweiterung der Bezugsstation (BZ) in der Sander Straße in Zeil am Main auf eine Leistung von 40 Megawatt. Von dort aus werden nun Sand am Main und Knetzgau versorgt. Voraussetzung dafür war ein Ersatzneubau der Weiterverteilanlage (WVT) in Knetzgau. Zeil am Main wird nun von einer eigenen Bezugsstation In der Au (Zuckerstraße) aus versorgt. Während der Umbaumaßnahmen wurde die Ortsnetzversorgung durch den Service Gas Unterfranken mit Hilfe einer mobilen Station aufrechterhalten.

Blick in die Wasserstoff-Zukunft

Zukunftsgerichteter Ausbau: Alle aktuell verwendeten Werkstoffe und Materialien entsprechen dem Regelwerk des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) für „H2-Readiness“. Michael Seifert machte in diesem Zusammenhang deutlich, dass die Bayernwerk Netz GmbH das jüngst von der Bundesnetzagentur genehmigte Wasserstoffkernnetz nicht nur aufmerksam beobachte. „Das Kernnetz ist auf der Ebene der Transportleitungen vergleichbar mit den Autobahnen im Straßenverkehr.“

Um im Bilde zu bleiben: In einem nächsten Schritt müssen auf Verteilnetzebene die Weichen gestellt werden für Bundes-, Land- und Kreisstraßen, die dafür sorgen werden, dass ein Großteil der potenziellen

Wasserstoffkunden im Industrie- und Gewerbebereich überhaupt erreicht werden kann. „Dafür sind wir bereits in intensivem Austausch mit relevanten Akteuren“, sagte Seifert.

Grundvoraussetzung für die Transformation sei freilich, dass in der Zukunft Wasserstoff und grüne Gase in ausreichender Menge und zu wettbewerbsfähigen Preisen am Markt verfügbar sind. Das wiederum liegt Seifert zufolge nicht im Einflussbereich von Transport- und Verteilnetzbetreibern.

Bürgermeister würdigen gute Zusammenarbeit

Bürgermeister Thomas Stadelmann (Zeil am Main) dankte der Bayernwerk Netz für die generell gute Zusammenarbeit und würdigte die hohen Investitionen des Unternehmens in die Versorgungssicherheit. Es sei „beruhigend zu wissen, dass hier modernste Technik verbaut wurde“. Das sah auch Bürgermeister Jörg Kümmel (Sand am Main) so: „Es ist erfreulich und auch nachhaltig, dass die bestehende Gasnetz-Infrastruktur in der Wasserstoff-Zukunft verwendet werden kann.“

Kurzprofil Bayernwerk Netz GmbH

Seit 100 Jahren steht der Name Bayernwerk für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung im Freistaat. Die Bayernwerk Netz GmbH nimmt dabei als Netzbetreiber eine Schlüsselrolle ein. Damit jetzt und in Zukunft immer mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zur Verfügung steht, braucht es ein modernes, intelligentes Stromnetz. Deshalb setzt das Unternehmen auf Digitalisierung und Innovation, unterstützt zahlreiche wissenschaftliche Projekte und arbeitet systematisch am Ausbau der Energienetze. Die Bayernwerk Netz GmbH versorgt insgesamt rund sieben Millionen Menschen mit Energie. Sie ist in den bayerischen Regionen Unter- und Oberfranken, Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern aktiv und damit der größte regionale Verteilnetzbetreiber in Bayern: Das Stromnetz umfasst 156.000 Kilometer, sein Gasnetz 6.000 Kilometer und das Straßenbeleuchtungsnetz 34.600 Kilometer. In den Energienetzen verteilt das Unternehmen zu 75 Prozent elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen. Dafür sorgen knapp 500.000 dezentrale Erzeugungsanlagen, die in das Netz des Bayernwerks Ökostrom einspeisen. In Nord- und Ostbayern versorgt das Unternehmen Kunden auch über sein Erdgasnetz. Die Bayernwerk Netz GmbH ist an mehr als 20 Standorten im Land präsent.

Sitz der Bayernwerk Netz GmbH ist Regensburg. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter der Bayernwerk AG

Kontaktpersonen



Michael Hitzek

Pressekontakt

Pressesprecher Bayernwerk AG

michael.hitzek@bayernwerk.de

Büro +49 941-2 01 79 37 ---- Mobil +49 1522-1 51 24 19